

# ENERGIE HEUTE

Gartenzähler:  
Jetzt ablesen!

---

Aus- und Umzug:  
Neue Regeln

---

Smart:  
Tipps fürs Handy



**Gemeinsam stark –**

**Die SBL sind zu jeder Zeit**

**ein verlässlicher Partner**



## GÄRTEN UND GARAGEN: ZÄHLER JETZT ABLESEN!

Vom 25. August bis zum 5. September 2025 bitten wir unsere Kunden, in Gärten und Garagen die Zähler der Städtischen Betriebswerke Luckenwalde für Gas und Strom abzulesen. Für die Übermittlung der Daten können Sie einfach und bequem den Online-Service auf unserer Homepage [www.sbl-gmbh.net](http://www.sbl-gmbh.net) unter dem Menüpunkt „Kundenservice/Zählerstandsmeldung“ nutzen oder die vollständig ausgefüllte Ablesekarte zurückschicken. Falls Sie aus einem wichtigen Grund die Ablesung nicht selbst vornehmen können, melden Sie sich bitte schnellstmöglich unter der Telefonnummer 03371 682-59 oder der E-Mail-Adresse [kundencenter@sbl-gmbh.net](mailto:kundencenter@sbl-gmbh.net). Auch bei weiteren Fragen rund um Ablesung und Abrechnung helfen wir Ihnen gerne weiter. Sollten die Ablesestände nicht rechtzeitig vorliegen, wird der Jahresverbrauch auf Grundlage der letzten Ablesung unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse rechnerisch ermittelt.

**Bei Fragen helfen die Mitarbeiter unseres Kundencenters gerne weiter.**  
**Telefon: 03371 682-59,**  
**E-Mail: [kundencenter@sbl-gmbh.net](mailto:kundencenter@sbl-gmbh.net)**



[www.sbl-gmbh.net/kundenservice/  
luckenwalde-kundenservice-  
kundencenter/zaehlerstandsmeldung/](http://www.sbl-gmbh.net/kundenservice/luckenwalde-kundenservice-kundencenter/zaehlerstandsmeldung/)

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in bewegten Zeiten ist Verlässlichkeit ein hohes Gut. Gerade in der Energieversorgung braucht es Partner, auf die man zählen kann. Die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde legen darauf großen Wert. Wir sichern die Daseinsvorsorge in und um Luckenwalde und investieren weiter in eine nachhaltige Zukunft. Die verlängerten Konzessionsverträge mit der Stadt unterstreichen diese beständige Partnerschaft.

Außerdem garantieren wir dank unserer langfristigen Beschaffungsstrategien attraktive Tarife. Unsere Strom- und Gaskunden zahlen trotz der Turbulenzen auf den Energiemärkten schon seit Jahren niedrigere Preise als im bundesweiten Durchschnitt verlangt werden. Das zeigen aktuelle Vergleichszahlen des Branchenverbands BDEW. Zudem setzen wir auf Service und Nähe: Wir sind für Sie da, persönlich wie online.

In der aktuellen Ausgabe des Kundenmagazins zeigt sich: Energie ist mehr als ein Produkt. Es geht um Klimaschutz, smarte Technik, Datensicherheit und neue Lebensweisen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre – und danke Ihnen für Ihr Vertrauen!

Herzlichst Ihr

*Christian Buddeweg*  
**Christian Buddeweg**  
 Geschäftsführer



## WICHTIGE ÄNDERUNG FÜR AN-, AB- UND UMMELDUNGEN



Zum 6. Juni 2025 wurde im deutschen Strommarkt der beschleunigte werktägliche Lieferantenwechsel in 24 Stunden (LFW24) eingeführt. Demnach sind seit diesem Stichtag An-, Ab- und Ummeldungen nicht mehr rückwirkend möglich, sondern nur noch für die Zukunft. Das heißt: Wenn Sie einen Auszug oder Umzug planen, müssen Sie die SBL im Voraus – am besten sieben Tage vorher – über das Datum informieren, um Verzögerungen und zusätzliche Kosten zu vermeiden. Dafür brauchen Sie die Marktlokations-ID der Verbrauchsstelle, die Sie auf der Vertragsbestätigung oder der Jahresverbrauchsabrechnung finden. Die Zählerstände vom Tag der Wohnungsübergabe können Sie innerhalb von fünf Tagen nach dem Umzug unter Vorlage des Übergabeprotokolls nachträglich mitteilen – einfach per E-Mail oder auf der SBL-Internetseite. Bei Fragen steht Ihnen das Team des Kundenservice gerne zur Verfügung.



[www.sbl-gmbh.net/24-stunden-lieferantenwechsel](http://www.sbl-gmbh.net/24-stunden-lieferantenwechsel)

## NEUES MODUL FÜR DAS BHKW BURG



Seit elf Jahren ist das Modul 1 im Blockheizkraftwerk Burg bereits im Einsatz. Daher investieren die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde in diesem Jahr in ein neues Modul für die Erzeugung von Strom und Wärme. Um den Betrieb der effizienten Technik noch umweltfreundlicher zu machen, werden zur Abgasreinigung zudem ein SCR-Katalysator und ein AdBlue-Tank eingebaut. Wie bei Diesel-Pkw wird künftig auch beim BHKW Burg die Harnstofflösung in das heiße Abgas eingespritzt und spaltet dort die Stickoxide zu unschädlichem Stickstoff und Wasser.



## STADT UND SBL VERLÄNGERN VERTRÄGE

Die Stadt Luckenwalde hat die Konzessionen für die Stromversorgung Luckenwalde, der Kernstadt Luckenwalde sowie für die Gasversorgung der Kernstadt Luckenwalde einschließlich des Ortsteils Kolzenburg mit einer Laufzeit von 20 Jahren erneut an die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde vergeben. Diese Konzessionsverträge ermöglichen es den SBL, öffentliche Wege für den Bau und Betrieb ihrer Netze zu nutzen. Aus Sicht der Stadt sind die Vereinbarungen positiv und kommunalfreundlich, denn sie gewährleisten und berücksichtigen die Ziele einer sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Strom und Gas.



# VIELEN DANK FÜR IHRE TREUE!

Der Energiemarkt war in den vergangenen Jahren angespannt und turbulent. Dank einer soliden Beschaffungsstrategie konnten die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde ihre Kunden trotzdem zu attraktiven Preisen mit Strom, Gas und Wärme versorgen. Auch für die Zukunft verspricht diese Strategie Sicherheit.

Die Strom- und Gaskunden der Städtischen Betriebswerke Luckenwalde können sich seit Jahresbeginn über eine deutliche Entlastung bei den Energiepreisen freuen: Da die SBL die Arbeitspreise gesenkt hat, spart ein durchschnittlicher Haushalt pro Jahr im Stromtarif local energy active rund 100 Euro und im Gastarif local gas active rund 400 Euro – und das trotz steigender Netzentgelte und staatlicher Abgaben.

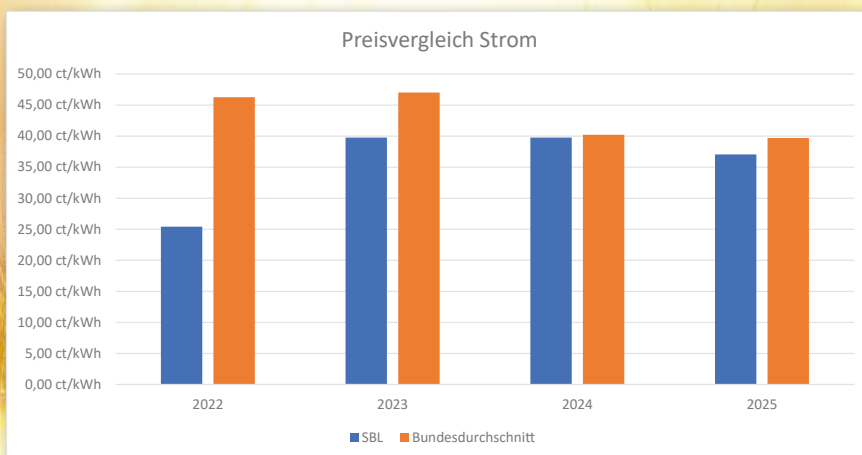
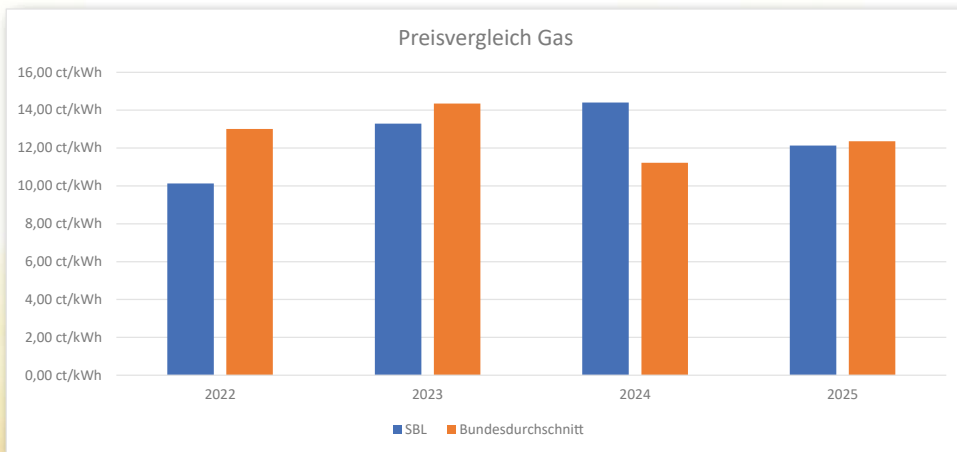
Diese Preisentwicklung ist kein Zufall, sondern das Ergebnis der vorausschauenden, strukturierten und risikoarmen Beschaffungsstrategie der SBL. Diese hat sich übrigens schon vor den jüngsten Preissenkungen bezahlt gemacht. Das zeigt beispielsweise ein Blick auf die Zahlen des Branchenverbands BDEW, der deutschlandweit die Energiepreise erfasst (siehe Grafiken oben). In den Jahren 2022 bis 2024 zahlten Stromkunden der SBL bei einem Verbrauch von 3.500 Kilowattstunden im Jahr insgesamt knapp 999 Euro weniger als die Strom-

kunden im Bundesdurchschnitt. Beim Gas lag in dieser Zeit die Ersparnis in Luckenwalde bei einem jährlichen Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden bei rund 707 Euro.

## Mehr als nur ein Preis

Viele Anbieter werben aktuell mit scheinbar günstigen Tarifen, die auf kurzfristigen Börsenpreisen basieren. Was auf den ersten Blick attraktiv erscheint, birgt erhebliche Risiken: Dynamische Tarife können in Preisspitzen schnell teurer werden als langfristige Angebote. Zudem hat die Vergangenheit gezeigt, dass viele Energie-Discounter bei Marktunruhen ihre Verträge kündigen müssen und die Versorgungssicherheit auf der Strecke bleibt.

Die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde hingegen stehen für Stabilität und sind der Daseinsvorsorge verpflichtet. Während der Energiekrise haben die SBL die Kunden zuverlässig und ohne böse



Überraschungen beliefert. Denn die langfristige Beschaffung über mehrere Jahre hinweg hat Preisschwankungen geglättet und die Energiekosten kalkulierbarer gemacht.

### Gemeinsam für Luckenwalde

Als Dankeschön haben die SBL übrigens allen Gaskunden mit ungekündigten Verträgen zum Jahresende 2024 einen Treuebonus ausgezahlt, je nach Verbrauch zwischen 50 und 300 Euro. Denn Verlässlichkeit ist keine Einbahnstraße: Wir stehen zu Ihnen, wenn Sie zu uns stehen. Die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde sind mehr als nur ein Energieversorger. Sie sind Teil der kommunalen Daseinsvorsorge – mit Verantwortung für Menschen, Wirtschaft und Umwelt in der Region.

Auch künftig wird das Unternehmen in die Instandhaltung und den Ausbau der Netze und Anlagen investieren, um die Versorgungssicherheit weiter zu stärken. Denn

für die SBL bedeutet Versorgung nicht nur Energie zu liefern, sondern auch das Rückgrat einer lebenswerten Stadt zu sein.

### Langfristige Partnerschaft

Der Energiemarkt wird unbeständig bleiben, dafür sorgen immer wieder aufflackernde geopolitische Krisen. Hinzu kommen politische Entscheidungen, die Einfluss auf verschiedene Preisbestandteile haben, etwa auf Netznutzungsentgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen. Doch eines ist sicher: Die SBL stellen sich diesen Herausforderungen mit Umsicht, Weitblick und Verantwortungsbewusstsein. Unsere Preisstrategie zielt nicht auf kurzfristige Gewinne, sondern auf langfristige Partnerschaft mit fairen Preisen, hoher Versorgungssicherheit und regionaler Nähe. Aktuell sind wir in der Beschaffung bestens aufgestellt und hoffen, Ihnen diesen Vorteil zum Jahreswechsel weiterreichen zu können.



# STABILER ANKER IN BEWEGTEN ZEITEN

Wenn die Wellen hochschlagen, sehnt man sich nach einem sicheren Hafen. Das spüren derzeit auch die städtischen Energieversorger. Mit verlässlichen Strukturen, einer weitsichtigen Geschäftspolitik und dem Gespür für die Menschen vor Ort gestalten sie Zukunft. Kundinnen und Kunden wissen das zu schätzen.

Es gab Phasen, in denen galt die Geschäftspolitik der lokal und regional verwurzelten kommunalen Unternehmen als angestaubt. Energiekonzerne, Onlineanbieter und andere Akteure führen große Marketingkampagnen, die Wirkung zeigten. Doch der Wind hat sich gedreht. In den Krisen der vergangenen Jahre haben die Stadt- und Betriebswerke viel Vertrauen zurückgewonnen. Sie haben bewiesen, dass sie ein stabiler Anker sind, dass es für die Umsetzung der Energiewende vor Ort keinen besseren Partner gibt und sich die Bürgerinnen und Bürger auf transparente Tarife und faire Preise verlassen können.

So viel Nähe ist selten. Kommunale Energieversorger bilden stets ein Stück Heimat ab. Gemeinsinn, Solidarität und soziales Engagement gehören zum Geschäftsmodell. Denn der Kunde ist immer auch ein Mitbürger.

## Breites Servicespektrum

Stadt- und Betriebswerke legen großen Wert auf den Kontakt von Mensch zu Mensch. Sie übernehmen Verantwortung für die Daseinsvorsorge und das Gemeinwohl. Sie schaffen Werte, die der Stadt und ihren Einwohnern zugutekommen und den Weg für die Zukunft bereiten.

Das Spektrum der Themen ist breiter geworden und die Versorgungsunternehmen haben ihre Serviceangebote und ihre Produktpalette angepasst. Stadtentwicklung und Klimaschutz, kommunale Wärmeplanung, der Einsatz von regenerativen Energien, E-Mobilität, die Digitalisierung und der Ausbau der Netze – an vielen Stellen sind das Know-how und die Erfahrung der lokalen Energieexperten gefragt.

Bürger, Handwerk und Gewerbe können sich auf ihre Stadtwerke verlassen. Ob bei der Planung einer PV-Anlage, der Entscheidung für eine sinnvolle Ladelösung oder Smart-Home-Komponenten, Überlegun-



**VOR ORT FÜR  
DIE MENSCHEN**

gen zum Heizungstausch oder die energetische Sanierung von Gebäuden – hier gibt es den richtigen Ansprechpartner.

### Rundum gut versorgt

Kerstin Andreae, die Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), fasst den Mehrwert in einem Interview mit den Beratungsprofis von Ernst & Young zusammen: „Stadtwerke waren und sind immer dort, wo sie gebraucht werden: vor Ort und nahe bei den Bürgerinnen und Bürgern ... Auf sie ist Verlass auch in schwierigen Zeiten.“

Das gilt nicht nur für Kundinnen und Kunden, die im Servicecenter und auf den Digitalkanälen der Stadtwerke kompetente Ansprechpartner finden. Auch das lokale Handwerk und die Dienstleister vor Ort profitieren von einer Energieversorgung, die regional ausgerichtet und dem Gemeinwohl verpflichtet ist. Als Auftraggeber und Servicepartner spielen die kommunalen Unternehmen ebenfalls eine wichtige Rolle. Gemeinsam werden Projekte entwickelt und im Sinne der Allgemeinheit umgesetzt. Besser gehts nicht!

Etwa 1.000 aktive Stadt- und Gemeindewerke gibt es deutschlandweit. Die Ausrichtung der einzelnen Unternehmen kann stark variieren. Die verlässliche Versorgung mit Wärme, Strom und Wasser ist in der Regel fest im Portfolio verankert. Die weiteren Leistungen hängen jedoch stark von der Größe und Struktur der einzelnen Kommune sowie den lokalen Erfordernissen und Gegebenheiten ab.

Wer wissen möchte, was das Stadtwerk vor Ort bietet, kann sich auf der Website umfassend informieren. Oder kommen Sie doch einfach mal bei uns im Kundencenter vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

# HIER SIND WIR ZU HAUSE

Miteinander Zukunft gestalten – dafür braucht es Nähe, Respekt und gemeinsame Ziele. Lokale und regionale Energieversorger verstehen sich als Partner der Menschen vor Ort und stellen die positive Entwicklung der Kommune in den Mittelpunkt. Kundinnen und Kunden profitieren in vielerlei Hinsicht davon.



Der Strom kommt aus der Steckdose, einmal im Jahr wird die Wasseruhr abgelesen und die Gasheizung wärmt gemütlich vor sich hin – so überschaubar und unkompliziert stellt sich das Thema Energieversorgung schon lange nicht mehr dar. Neue Themen sind hinzugekommen und Verbraucher müssen Entscheidungen treffen, bei denen man ohne professionelle Begleitung auch schon mal schnell die Orientierung verlieren kann. Wie wird das Haus energetisch fit, rechnet sich eine Solaranlage, ist der Anschluss ans Fernwärmenetz mittelfristig möglich, sollte der Verbrenner gegen einen Stromer ausgetauscht werden und wie funktioniert das mit den vielfältigen Smart-Home-Komponenten noch einmal genau?

## Verlässlich und maßgeschneidert

Die Energiewende wird vor Ort gelebt, und wer nicht mitmacht, wird auf Dauer abgehängt. Dazu gehören auch moderne Verkehrskonzepte, Anforderungen durch die Digitalisierung oder zukunftsorientierte Konzepte für Kommunen, die mit zusätzlichen Herausforderungen wie Hitzewellen oder extremen Niederschlägen klarkommen müssen. Es gibt viele offene Fragen, auf die es verlässliche Antworten braucht. Der Blick über den Tellerrand ist dabei ebenso wichtig wie das Gespür und das Verständnis für die örtlichen Gegebenheiten und die individuellen Bedürfnisse der Menschen vor Ort.

Global denken, lokal handeln – die kommunalen Versorgungsunternehmen bieten das Beste aus beiden Welten. Der kurze Draht zum Kunden ist Programm. Auch für jene, die (noch) nicht auf Energie vom heimischen Erzeuger setzen, sehen sich die Stadt- und Gemeindewerke in der Verantwortung – zum Beispiel als Sponsor und Förderer, als Begleiter von zentralen Bau- und Entwicklungsmaßnahmen, als Betreiber der örtlichen E-Ladeinfrastruktur sowie der Hallen- und Freibäder, als Veranstalter im kulturellen Bereich oder als potenter Auftraggeber fürs örtliche Handwerk und Gewerbe. Und nicht zu vergessen: Auch als Arbeitgeber und Ausbilder vor der eigenen Haustür spielen die heimischen Versorger eine wichtige Rolle.

Wie auch immer Ihr Stadtwerk vor Ort aufgestellt ist und welche individuellen Angebote es gibt, eines haben alle kommunalen Versorgungsunternehmen gemeinsam: Das Miteinander läuft im ständigen direkten Austausch ab. Die Ansprechpartner sind zudem in der Stadt oder Gemeinde fest verwurzelt. Es ist die Heimat, die verbindet und als Garant dafür dient, dass Lösungen aus einer Hand sind und dem Gemeinwohl dienen.

# Ein dickes Plus für alle

Willkommen in unserem Kundencenter! Unsere freundlichen und kompetenten Servicekräfte sind persönlich für Sie da und vermitteln schnell und unkompliziert die richtigen Ansprechpartner. Einfach vorbeikommen oder anrufen. Die jeweiligen Kontakte und Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website.

Der Informationsbedarf in Sachen Energie nimmt weiter zu. Die Stadt- und Gemeindewerke haben früh reagiert und sich vom reinen Versorger zum qualifizierten Servicepartner entwickelt. In Zukunftsthemen wie Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit oder Elektromobilität stehen Ihnen unsere Experten gern mit Rat und Tat zur Seite.

Vieles lässt sich schnell und unkompliziert auch auf digitalem Weg erledigen. Die Änderung der Abschlagszahlung, Informationen zu den Vertragsdaten oder die papierlose Rechnung gehören zum Beispiel dazu. Der Zugang zu unserem Onlineportal ist die ideale Ergänzung für alle Routinefragen und Erledigungen. Einfach mal reinklicken!

# VOM WERKZEUG ZUM MITDENKER: DIE KI ALS SMARTER KOLLEGE

Die Energieversorgung ist ein komplexes Thema, und mit der Energiewende sind viele Herausforderungen hinzugekommen. Immer mehr Daten müssen schnell und zuverlässig analysiert und in die digitale Kommunikation integriert werden. Viele Stadt- und Gemeindewerke bereiten deshalb den Weg für den sinnvollen Einsatz von künstlicher Intelligenz.

Sicher versorgt, zu fairen Preisen, nachhaltig und zuverlässig – für ihre Kundinnen und Kunden sind die Stadt- und Gemeindewerke Tag für Tag im Einsatz. Doch die Zeiten ändern sich. Die Energiewende hat vieles in Bewegung gebracht. Anstelle von wenigen Großanlagen gibt es immer mehr kleine Mitspieler im System, die vor Ort regenerative Energie erzeugen. Alles muss aufeinander abgestimmt und sinnvoll gesteuert werden. Da ist es nicht verwunderlich, dass auch im Energiesektor die unterstützenden Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) ausgetestet werden.

## Positive Effekte

In einer Umfrage der Managementberatung plenum AG gaben rund 70 Prozent der beteiligten Stadtwerke an, bereits eine KI-Strategie entwickelt oder mit der Planung begonnen zu haben. Einen Mehrwert erhoffen sich die Unternehmen vor allem bei der Automatisierung von Routineaufgaben, der Optimierung ihrer Verteilnetze sowie für die Verbesserung ihres Kundenservices. Positive Effekte werden auch bei den Wartungsprozessen und der Entwicklung intelligenter Netze erwartet. Grundsätzlich hofft man auf noch mehr Effizienz.

Doch bevor es so weit ist, müssen noch einige Hürden überwunden werden. Denn nicht nur die Chancen, auch die Risiken von KI müssen zuvor gründlich betrachtet werden. Rechtliche und ethische Fragen spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Bereitschaft der Belegschaft, sich technischen Anwendungen zu öffnen, die menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen oder Planen imitieren.

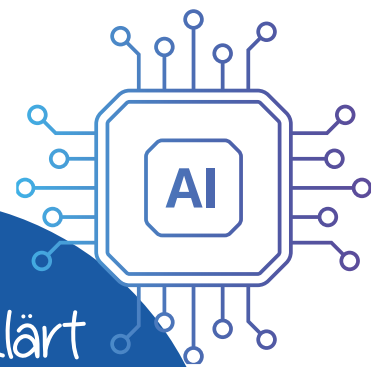
## Die Zukunft im Blick

Hier muss jedes Versorgungsunternehmen eigene Schwerpunkte setzen. Denn in welcher Form und welchen Bereichen KI hilfreich sein kann, hängt stark von den

örtlichen Strukturen und Gegebenheiten ab. Letztlich aber führt an dem Thema kein Weg mehr vorbei. Kerstin Andreae, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), ist überzeugt, dass die Zukunft schon begonnen hat, und stellt fest: „Künstliche Intelligenz ist ein zentrales Element der Wirtschaft von morgen und ein wichtiger Baustein für den nachhaltigen Umbau unseres Energiesystems.“

## KI kurz erklärt

KI-Systeme sind in der Lage, riesige Datenmengen in Windeseile auszuwerten. Sie erkennen dabei Muster, verwenden die Ergebnisse im Sinne einer Lernleistung und speisen diese „Erfahrungen“ in künftige Rechenprozesse ein. Maschinelles Lernen und Verstehen wird durch neuronale Netze, Algorithmen sowie eine immer größere Rechenleistung möglich.



## VON DER IDEE IN DIE PRAXIS



Was genau kann künstliche Intelligenz im Energiesektor eigentlich leisten? Zwei Beispiele zeigen, wie die lernenden Systeme genutzt werden.

### Beispiel Wartung

Um Defekte an Stromleitungen frühzeitig zu erkennen, werden diese engmaschig überwacht. Anstelle von Vor-Ort-Terminen oder teuren Hubschrauberflügen kommen Drohnen und fest installierte Kameras zum Einsatz, die aktuelle Bilder an den Rechner liefern. Mithilfe von intelligenter Bildauswertung werden die Informationen aufgearbeitet, Schwachstellen aufgespürt und wiederkehrende Muster erkannt, die ein frühzeitiges Eingreifen ermöglichen.

### Beispiel Effizienz

Wenn der Wind weht und die Sonne scheint, haben die Reservekraftwerke Pause. Doch wann ist mit Schwankungen zu rechnen und wie kann die bestehende Infrastruktur bestmöglich genutzt werden? Hier ist die hohe Rechenleistung moderner IT-Systeme gefragt. Anhand von Wetterdaten und Erfahrungswerten können sie präzisere Prognosen liefern und diese mit der zu erwartenden Nachfrage beim Kunden in Einklang bringen.

# SICHER VERBUNDEN SMARTE TIPPS FÜR SMARTE TELEFONE

Nicht ohne mein Smartphone. Etwa 85 Prozent der Bundesbürger nutzen ein Mobiltelefon mit Extras wie Internet, Bezahlfunktion, Navi, Kamera und jeder Menge Apps. Der Minicomputer ist zum ständigen Begleiter und Ratgeber geworden. Doch aufgepasst: Die schöne neue Handywelt hat auch Schattenseiten.



Kaum aufgewacht, schon hängen viele vor dem kleinen Bildschirm. Kurz WhatsApp checken, was gibt es Neues auf Insta, wie wird das Wetter und fix wird ein Bahnticket für den Businessstrip nach Hamburg gebucht. Alles geht in Windeseile, bezahlt wird digital, und im Bad läuft Musik von der aktuellen Playlist. Weiter gehts am Frühstückstisch mit einem Podcast zur politischen Lage und in der S-Bahn werden die ersten Mails beantwortet. Willkommen in der schönen neuen Smartphone-Welt!

Die Aufzählung ließe sich beliebig durch den Tag fortführen. Videos streamen, Bilder verschicken, kurz ein wenig quizzzen oder im Onlinehandel eine Bestellung aufgeben – laut

einer Studie des Digitalverbands Bitkom (2024) beschäftigt sich jeder Bundesbürger täglich etwa zweieinhalb Stunden mit seinem Smartphone. Das fängt früh an. Schon im Alter von sechs bis neun Jahren wird täglich 37 Minuten lang geklickt und gewischt. Zwischen zehn und zwölf Jahren wird die Zwei-Stunden-Grenze geknackt.

Das Smartphone ist oft so selbstverständlich und umfassend in den Alltag integriert, dass die negativen Aspekte und Gefahren in Vergessenheit geraten. Vor allem die Punkte Sicherheit und Suchtgefahr dürfen aber auf keinen Fall unterschätzt werden.



## Schon gewusst?

Die Herstellung und der Betrieb eines Smartphones belasten die Umwelt mehr, als viele denken. Der Ausstoß an Treibhausgasen liegt je nach Modell und Typ zwischen 50 und 100 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Der größte Teil fällt in der Produktionsphase an – vor allem durch den Abbau und die Verarbeitung der Rohstoffe. Das Aufladen des Akkus macht in etwa zwölf Prozent aus. Wer das Klima schonen möchte, sollte sich für ein Fair-Trade-Handy oder ein gebrauchtes Modell entscheiden.

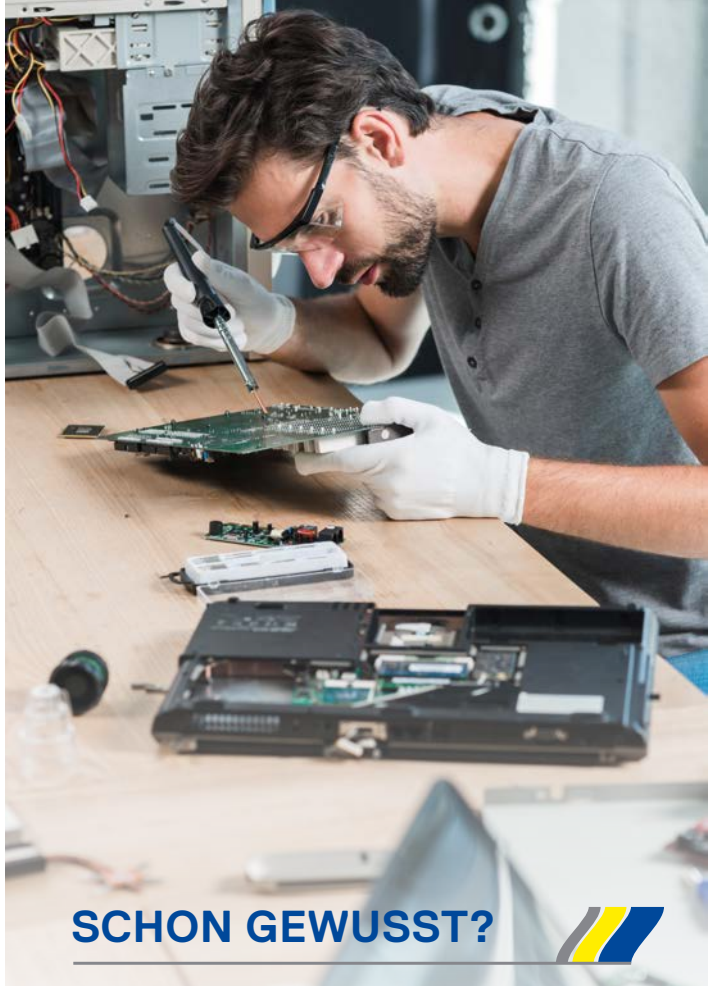
# AUS ALT MACH NEU

Für neue Elektrogeräte muss man oft tief in die Tasche greifen. Vor allem im Bereich der Unterhaltungs- und Informationselektronik stellt sich deshalb die Frage: Wo gibt es gute Second-Hand-Produkte? Mit sogenannten Refurbished-Angeboten kann man ein solides Schnäppchen machen.

Kunden kaufen nicht nur preisbewusst. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle. Gute Argumente für den Secondhandmarkt im Elektronikbereich, der seit Jahren steigende Umsatzzahlen verzeichnet. Etwa jeder fünfte Deutsche hat schon mal ein gebrauchtes Endgerät gekauft. Besonders hoch im Kurs stehen dabei Smartphones (65 Prozent), Notebooks (32 Prozent) und Tablets (27 Prozent). 91 Prozent der Käufer berichteten laut Verbraucherzentrale von guten oder sehr guten Erfahrungen. Trotz allem bleibt die Skepsis groß. Geschichten vom Gebrauchtkauf, bei dem das Gerät kurze Zeit später den Geist aufgab, der Akku schwächelte oder kein Software-Update mehr verfügbar war, machen die Runde.

## Ein zweites Leben

Das Risiko lässt sich minimieren, wenn man auf Refurbished- oder Renewed-Ware vom professionellen Verkäufer setzt. Hier gilt die Regel: Das Elektrogerät wird vor dem Weiterverkauf geprüft, generalüberholt und in der Regel mit Gewährleistung an die Kunden weitergegeben. Solche Angebote gibt es übrigens auch für Haushalts- und Gartengeräte, E-Bikes oder Elektrowerkzeuge. Wer den Produkten ein zweites Leben schenken will, kann aber auch selbst aktiv werden. Im Internet gibt es zahlreiche gut verständliche Anleitungen, die zeigen, wie man die jeweiligen Geräte reparieren kann. Wenn man trotzdem nicht weiterkommt, gibt es die Möglichkeit, bei einem Repair-Café in der Nähe Unterstützung zu holen.



## SCHON GEWUSST?

### Gebraucht kaufen:

- >> [www.refurbed.de](http://www.refurbed.de)
- >> [notebookgalerie.de](http://notebookgalerie.de)

Im Vergleich der Stiftung Warentest schnitten im privaten Bereich die Anbieter **backmarket.de** und **Ebay refurbished** am besten ab. Bei den Händlern rangierten **rebuy.de** und **clevertronic.de** ganz oben.

Auch **Amazon** bietet über sein Renewed-Programm zertifizierte und generalüberholte Gebrauchtware und Versandrückläufer an.

### Selbst reparieren:

- >> [de.ifixit.com/Device/Electronics](http://de.ifixit.com/Device/Electronics)
- >> [serviceguide24.de/serviceleistung/reparaturtipps](http://serviceguide24.de/serviceleistung/reparaturtipps)

Auch auf der Videoplattform **YouTube** gibt es ein großes Angebot an Erklärfilmen.

### Reparieren lassen:

Eine neue EU-Richtlinie, die bis 2026 umgesetzt werden muss, verpflichtet Hersteller bestimmter Haushalts- und Elektrogeräte, Ersatzteile länger bereitzuhalten und die Geräte zu angemessenen Preisen zu reparieren.

Wer damit nicht weiterkommt, kann im nächsten **Repair-Café** Unterstützung finden. Einrichtungen in der Nähe findet man hier: [www.repaircafe.org/de](http://www.repaircafe.org/de).



## AUF TOUREN

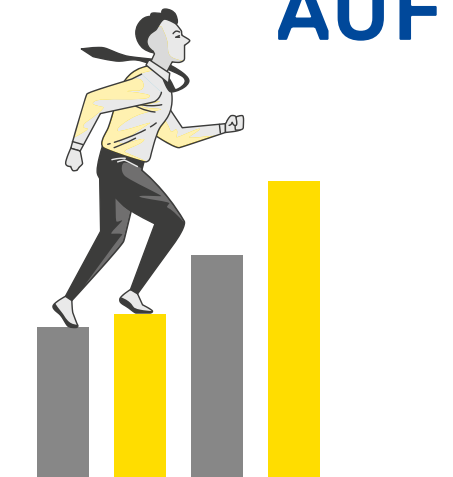
Der Gebrauchtwagenmarkt für E-Fahrzeuge in Deutschland kommt in Fahrt. Nach Angaben des Marktbeobachters DAT wurden im ersten Quartal 2025 rund 50.400 Besitzumschreibungen von reinen Stromern registriert. Damit hatten sich mehr Privatpersonen für den Kauf eines gebrauchten E-Autos entschieden als für den Erwerb eines elektrischen Neuwagens. Die Gründe sind vielschichtig. Dazu gehören ein gestiegenes Vertrauen in die neue Technologie, ein erhöhtes Angebot durch immer mehr Leasing-Rückläufer sowie vergleichsweise günstige Preise.

## AUFGESCHLÜSSELT

Rund 69 Milliarden Euro hat die Bundesrepublik im vergangenen Jahr für den Import von Erdgas, Erdöl und Kohle ausgegeben. Das entspricht in etwa 1,6 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung. Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB e. V.) hat die Zahlen aufgeschlüsselt: Demnach wurde der gesamtdeutsche Energiebedarf zu 36 Prozent über Öl, zu 26 Prozent durch Erdgas und zu 15 Prozent aus Braun- und Steinkohle gedeckt. Mit einem Anteil von rund 20 Prozent haben die regenerativen Energien in der Gesamtbilanz weiter zugelegt.



## AUF EXPANSIONSKURS



Der erste Handelstag war am 15. Juni 2000 und eine Computerpanne vermasselte damals den Start. 25 Jahre später hat sich die Leipziger Strombörse EEX zu einem Global Player mit fast 1.200 Mitarbeitenden gemausert. Käufer und Verkäufer aus mehr als 25 europäischen Ländern wickeln hier ihre Geschäfte ab. Dazu gehören sowohl die großen Energieversorger als auch die Stadt- und Gemeindewerke. Die kleinste handelbare Einheit ist eine Megawattstunde, geordert werden kann bis zu zehn Jahre im Voraus. Die Macher der EEX haben die Zukunft im Blick und wollen den Handel neben Strom, Gas und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten baldmöglichst um grünen Wasserstoff erweitern.

# RÄTSEL

				Sperrfrist					
			Abk.: Warenzeichen						
					Kfz-Zeichen: Olpe	Erfrischung			
		französisch: Feuer	Hauptstadt v. Baschkirien	Grundfarbe Ballettrock			2	Abk.: Nickel-Cadmium	
	ugs.: essen unverblümt								ein Jagdsignal
	medizinisch: Eiter		Stadt nördl. v. Apeldoorn		Donau-Zufluss Wasser-vogel		4		englische Anrede
	kleine Wasserlachen			9				frz. Geschichtsforscher (+ 1893)	Kfz-Z. Celle
umgspr.: geöffnet			rechtzeitig Rauschgift				5		
	ital. Fluss	8		Längenmaß		Figur a. P. Gynt			1
	Abk.: Nanosekunde		frz.: Sommer	3		Fluss z. Weser philipp. Vulkan			
	Stadt nördl. von Rennes	6		Frauenname	Madenfresser Fahrzeug				
	Fliegenfanggerät								
	Abk.: Elektrolytkondensator						7		
	Abk.: Megawatt								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



**Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH**  
Kirchhofsweg 6  
14943 Luckenwalde

[www.sbl-gmbh.net](http://www.sbl-gmbh.net)

Wir sind gern persönlich für Sie da:

- Montag:** 9:00–12:00 Uhr und 13:00–15:30 Uhr
- Dienstag und Donnerstag:** 9:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr
- Freitag:** 9:00–11:30 Uhr

**Kontakt:**  
Telefon 03371 682-59  
Telefax 03371 682-76  
kundencenter@sbl-gmbh.net

**Entstörungsdienst:**  
**Telefon 03371 682**

- Bei einer Störung des **Gasnetzes (bei Gasgeruch)** -80
- Stromnetzes** -81
- Fernwärmenetzes** -82

**Impressum**  
Verantwortlich für den lokalen Inhalt: René Lehmann-Rotsch  
Design und Herstellung: Körner agentur GmbH [www.koerneragentur.de](http://www.koerneragentur.de)  
Redaktion: Petra Hannen/Körner agentur GmbH  
Körner agentur GmbH

Soweit in diesem Magazin das generische Maskulinum bei Personengruppen verwendet wurde, ist dies geschlechtsneutral gemeint und umfasst sowohl maskuline als auch feminine Personen und zudem alle diversen Menschen.